



SCHWEIZERISCHES GENERALKONSULAT
FÜR DEN FREISTAAT BAYERN

8000 MÜNCHEN 44, den 25. März 1987

Leopoldstrasse 33, Postfach 440165
Telephon 34 70 63/4
Postscheckkonto Nr. 2012-804
Sprechstunden Montag bis Freitag 9.30-12 Uhr

Ref.: 101.1 - WE/sk

en	PIA	FCA	RA	WS	WG	
Datum	2.4	24				
Vize	P.	B	M	J	W	
EDA	- 2. April 1987					
Ref.	p. B. 15. 21. A.					

- E D A
Politische Abteilung I
- E D A
Finanz- und Wirtschaftsdienst
- EDA - DIO
Sektion Verkehr

Besuch Botschafter Lévy in
München vom 7. - 11. März 1987

Mittelpunkt des Besuches von Botschafter Lévy war sein Vortrag in der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern über die Stellung der Schweiz gegenüber der europäischen Integration (Titel des Referates: "Gehört die Schweiz zu Europa?") sowie ein Pressegespräch mit den in München akkreditierten Wirtschaftsjournalisten.

Nebst der Besichtigung eines bedeutenden schweizerischen Unternehmens im Maschinen- und Flugzeugbau standen unter anderem auch Besuche beim bayerischen Wirtschafts- und Verkehrsminister Anton Jaumann und beim schweizerischen Präsidenten des Europäischen Patentamtes Paul Braendli auf dem Programm. In der Beilage erhalten Sie die entsprechenden Gesprächsnotizen über diese beiden Treffen. Leider habe ich erst heute erfahren, dass Sie nicht auf dem von Botschafter Lévy in Bern vorgenommenen Verteiler aufgeführt sind. Ich hole hiermit diese Unterlassung nach.

Mit freundlichen Grüßen
DER SCHWEIZERISCHE GENERALKONSUL

(K. Welte)

Beilagen :

- Text Vortrag Botschafter Lévy
- 2 Gesprächsnotizen



Vertraulich

München, 11. März 1987

Gesprächsnotiz

Treffen Botschafter Lévy (L) mit Paul Braendli (B), Präsident des Europäischen Patentamtes (EPA) in München am 11. März 1987

L erörterte in groben Zügen die Zusammenarbeit EG-EFTA. Im Weissbuch der EG über die Vollendung des Binnenmarktes sei auch ein Kapitel über den Schutz des geistigen Eigentums enthalten. Das Thema sei jetzt auch Gegenstand der Gespräche zwischen der EGK und den EFTA-Staaten.

Bei den EUREKA-Projekten stehe die Frage des Schutzes des geistigen Eigentums vielfach im Vordergrund. Wünsche bezüglich "begleitender Massnahmen" von seiten der Regierungen seien verschiedentlich von den an EUREKA-Projekten beteiligten schweizerischen Firmen geäussert worden.

B wies auf das mächtige Uebergewicht der EG-Vertragsstaaten im EPA hin. Es sei für ihn ausserordentlich schwierig, die Interessen der EFTA-Vertragsstaaten in ausreichendem Masse wahrzunehmen. Nachdem aber nun kürzlich ein vierter Sitz des EPA mit Standort Wien geschaffen worden sei (der Hauptsitz und zwei "Filialen" - Den Haag und Berlin - befinden sich bekanntlich in EG-Ländern), hofft B, in seinen Bemühungen, EG und EFTA näher zu bringen, erfolgreicher zu sein.

B fragt sich, ob er ein Treffen organisieren sollte, an welchem das EPA seine Haltung in Bezug auf den Schutz des geistigen Eigentums europaweit darlegen würde. L vertritt die Auffassung, dass diese Initiative in der Schweiz sicher auf Interesse stossen würde, meint jedoch, dass zuerst die EG-Kommission (Experten) zu überzeugen wäre, dass damit nicht beabsichtigt sei, in deren Domäne einzugreifen bzw. die EG-Integration zu verzögern.

Kopie an: Herrn Bundesrat Delamuraz, Vorsteher EVD
 Bundesamt für geistiges Eigentum
 Schweiz. Botschaft, Bonn
 Integrationsbüro EDA/EVD (Ke)
 Mission, Brüssel
Generalkonsulat, München
 Ly

- 2 -

Zum Verhältnis EPA-EG-Kommission hält B fest, dass nach deutscher Auffassung für das europäische Gemeinschaftspatent die Chance nicht schlecht stehe, demnächst in Kraft zu treten. Sollte sich diese Prognose nicht verwirklichen, würde das EPA die Initiative übernehmen.

Für ihn sei es gerade auch in dieser Angelegenheit nicht einfach, den Trend der EG festzustellen. Das EPA würde von der EG nur sehr spärlich, wenn überhaupt, mit Informationen beliefert. Er sei nicht bereit, als Schweizer ständig nach Brüssel zu pilgern. Er unterstütze deshalb die europaweiten Bemühungen sehr.

Auf die Frage von L, aus welchen Gründen nicht alle westeuropäischen Länder Mitglieder des EPA seien, gab B folgende Erläuterungen:

- Dänemark benötige eine 5/6 Mehrheit des Parlaments. Ein entsprechender Antrag sei in den letzten Jahren vier Mal abgeblitzt.
- Irland: Voraussetzung für eine Mitgliedschaft wäre eine Verfassungsänderung
- Norwegen: Zum Zeitpunkt, als die Frage der Mitgliedschaft aktuell war, kam der Oel-Boom, und damit waren vordringlichere Probleme zu lösen. Wirtschaft heute interessiert, jedoch nicht die Verwaltung.
- Finnland: Sehr starke Patentsanwalts-Lobby gegen eine Mitgliedschaft; Rücksichtnahme auf die Beziehung zur UdSSR.

B meint jedoch abschliessend, dass in 10 bis 15 Jahren auch diese Länder dem EPA angehören werden.

sig. K. Welte
Generalkonsul

Vertraulich

München, 11. März 1987

Gesprächsnotiz

Treffen von Botschafter Lévy (L) mit dem Bayerischen Staatsminister für Wirtschaft und Verkehr, Anton Jaumann (J) am 9. März 1987 in München

L eröffnete das Gespräch mit einem kleinen "Tour d'horizon" über die Beziehungen BRD-Schweiz bzw. Bayern-Schweiz. Uebereinstimmend wurde festgestellt, dass zwischen den beiden Ländern keine grösseren Probleme bestehen. L wies allerdings darauf hin, dass die Schweiz schon seit Jahren mit der BRD Verhandlungen führe über die Revision bzw. die Anpassung der Dividendenbestimmungen im Abkommen vom 11. August 1971 zur Vermeidung der Doppelbesteuerung des Einkommens und des Vermögens an das deutsche Körperschaftssteuergesetz. Es bestehe jedoch die Absicht, seitens des deutschen Vertragspartners im Laufe der soeben begonnenen Legislaturperiode das Körperschaftssteuergesetz erneut zu ändern.

Von L auf das gegenwärtige Verhältnis zwischen Bayern und Oesterreich (Wackersdorf, AIDS-Massnahmen) angesprochen, meinte J lakonisch, dass ihn diese Auseinandersetzung "kindisch" anmute. Ein Schwabe, der J ist, würde viel gelassener reagieren. Die Altbayern (Bajuwaren), die übrigens auch im angrenzenden Salzburg sehr stark vertreten sind, seien eben Hitzköpfe. Er messe den zur Zeit bestehenden Differenzen keine grosse Bedeutung zu, jedenfalls seien daraus keine nachhaltigen Auswirkungen auf die Beziehungen Bayerns zu Oesterreich zu erwarten.

Kopie an: Herrn Bundesrat Delamuraz, Vorsteher EVD
 Herrn Bundesrat Schlumpf, Vorsteher EVED
 Bundesamt für Verkehr
 Schweiz. Botschaft, Bonn
 Regionaldienst Westeuropa, BAWI (R)
 Integrationsbüro EDA/EVD (Ke)
Generalkonsulat, München
 Ly

- 2 -

Die Nicht-EG-Mitgliedschaft der Schweiz empfindet J nicht als nachteilig. Die Schweiz sei sowieso etwas "anderes". Was auch immer sie unternehme, werde ihr nie als eine Verletzung der Solidarität angekreidet. Die Schweiz sei wie Baden-Württemberg, solange die getroffenen Entscheide Vorteile brächten, würde sie sich mit allen Mitteln gegen Einflüsse von aussen zur Wehr setzen.

J betrachtet den Bau einer Eisenbahn-Alpen-Transversale und damit die Verlagerung des Verkehrs von der Strasse auf die Schiene als eine absolute Notwendigkeit, und zwar je rascher je besser! Die Bayern würden einer Brenner-Basislinie z.B. einer Splügen-Basislinie eindeutig den Vorzug geben. Abgesehen von der Ausrichtung der Hauptverkehrsadern Bayerns Richtung Oesterreich (geographisch bedingt), spreche vor allem für diese Variante die noch im günstig gelegenen Knotenpunkt Verona verfügbare Aufnahmekapazitätsreserve. Dieses Projekt könnte seiner Ansicht nach in Italien am ehesten durchgesetzt werden. Selbstverständlich würde er sich auch dem Bau eines Splügen-Basistunnels nicht widersetzen, allerdings müsste auf italienischer Seite die notwendige Infrastruktur zur Aufnahme des zusätzlichen Verkehrsaufkommens geschaffen werden. Ob Brenner- oder Splügen-Basislinie sei aber schlussendlich für ihn von untergeordneter Rolle. Viel wichtiger für Bayern sei es, sobald wie möglich über besondere und schnellere Verkehrswege zu seinem wichtigsten Handelspartner Italien verfügen zu können.

L meinte abschliessend, dass J ein willkommener Gast in Bern wäre, um über Verkehrs- oder andere Fragen sprechen zu können.

sig. K. Welte
Generalkonsul

GEHÖRT DIE SCHWEIZ ZU EUROPA?

REFERAT VON BOTSCHAFTER PHILIPPE LÉVY,
DELEGIERTER DES BUNDESRATES FÜR HANDELSVERTRÄGE,
VOR DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER FÜR MÜNCHEN UND OBERBAYERN,
DER HANDELSKAMMER DEUTSCHLAND-SCHWEIZ UND DEM
SCHWEIZERISCH-DEUTSCHEN WIRTSCHAFTSKLUB MÜNCHEN
AM 10. MÄRZ 1987 IN MÜNCHEN

"In finanziellen Dingen ist es
gefährlich, sich auf die Zahlen
zu verlassen."

Ludwig XIV.

GEHÖRT DIE SCHWEIZ ZU EUROPA? DIES IST WEDER EIN VERSPÄTETER
MÜNCHNER FASCHINGSSCHERZ NOCH DER NOTSCHREI EINES HEIMWEH-BAS-
LERS (DER ICH NICHT BIN) IN ANBETRACHT DER DIESER TAGE STATT-
FINDENDEN BASLER FASNACHT. DIE FRAGE RICHTET SICH AUCH NICHT AN
GEOGRAPHEN (DIE SIE NICHT SIND).

UND DOCH IST DIE FRAGE NICHT AUS DER LUFT GEGRIFFEN. TÄGLICH
SIND AUSSAGEN VON WÜRDETRÄGERN AUS DEM EG-RAUM ZU HÖREN ODER
ZU LESEN, WORIN DIESE ÜBER "EUROPA" ODER SOGAR "IM NAMEN VON
EUROPA" SPRECHEN UND DABEI GANZ EINDEUTIG DIE EUROPÄISCHE GE-
MEINSCHAFT MEINEN. WOMIT SIE ZU VERSTEHEN GEBEN, DASS SIE WEST-
EUROPÄISCHE LÄNDER WIE DIE SCHWEIZ ENTWEDER VERGESSEN ODER ALS
"VERNACHLÄSSIGBAR" ANSEHEN. (AUF DIE, ZUMINDEST GEOGRAPHISCH,
NICHT ZU BESTREITENDE TATSACHE, DASS AUCH OSTEUROPA ZU EUROPA
GEHÖRT, WERDE ICH SPÄTER ZU SPRECHEN KOMMEN.)

AUCH NACH DER DRITTEN ERWEITERUNG DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT
GEHÖRT EIN DRITTEL DER WESTEUROPÄISCHEN STAATEN NICHT ZUR EG.

- 2 -

ZWISCHEN DEN ZWÖLF UND DEN "NICHT-SECHS" (WIE SIE FRÜHER HIESSEN) BESTEHEN ENGE WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN. DIES GILT IN GANZ BESONDEREM MASSE FÜR DIE SCHWEIZ. DIE VIELFALT DER VERTRAGLICHEN BANDE UND DER SONSTIGEN ANKNÜPFUNGSPUNKTE SOWIE DER PROBLEME, WELCHE SICH AUS DER UNTERSCHIEDLICHEN ZIELSETZUNGEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN UND DER EG/EFTA-ZUSAMMENARBEIT ERGEBEN, PRÄGT DIESE VERFLECHTUNG. ICH MÖCHTE HEUTE ABEND NÄHER DARAUF EINGEHEN.

EIN SEITENBLICK AUF DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEM FREISTAAT BAYERN UND DER SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT WIRD NATÜRLICHERWEISE NICHT AUSBLEIBEN.

DIE SCHWEIZ: BESONDERS STARK IN DIE EG INTEGRIERT

DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT UND DIE SCHWEIZ: AUF DEN ERSTEN BLICK SCHEINT DAS UEBERGEWICHT DER EG ERDRÜCKEND. 320 MILLIONEN EINWOHNER STEHEN 6 MILLIONEN GEGENÜBER. 1985 ENTSPRACH EIN BRUTTOINLANDPRODUKT DER EG VON 2'443 MILLIARDEN DOLLAR EINEM SOLCHEN DER SCHWEIZ IM AUSMASS VON 115 MILLIARDEN DOLLAR.

UND DENNOCH: DIE SCHWEIZ NIMMT DER EG RUND DREIMAL SOVIEL WAREN AB WIE JAPAN UND IST NACH DEN VEREINIGTEN STAATEN DER ZWEITWICHTIGSTE AUSSENMARKT DER GEMEINSCHAFT. DIE SCHWEIZ IST EIN WICHTIGERER EG-ABSATZMARKT ALS OSTEUROPA INSGESAMT.

DOCH DIE SCHWEIZ IST NICHT NUR EIN GUTER, SONDERN AUCH EIN EINTRÄGLICHER MARKT FÜR DIE GEMEINSCHAFT. 1985 ERZIELTE SIE EINEN

- 3 -

HANDELSBILANZÜBERSCHUSS MIT DER SCHWEIZ VON ÜBER 4 MILLIARDEN DOLLAR. DAMIT KONNTE RUND EIN DRITTEL DES FEHLBETRAGS DER HANDELSBILANZ MIT JAPAN FINANZIERT WERDEN.

ÄHNLICHE GRÖSSENORDNUNGEN LIESSEN SICH FÜR DEN UNSICHTBAREN HANDEL UND FÜR DIE GRENZÜBERSCHREITENDEN DIREKTINVESTITIONEN ERRECHNEN (WENN WIR ÜBER ÄHNLICH PRÄZISE STATISTISCHE ANGABEN VERFÜGEN WÜRDEN WIE IM BEREICH DES WARENHANDELS).

NOCH EINDRÜCKLICHER SIND DIE ZAHLEN AUS SCHWEIZERISCHER PERSPEKTIVE. 1986 SETZTE DIE SCHWEIZERISCHE WIRTSCHAFT RUND 55 PROZENT IHRER WARENVERKÄUFE ÜBER DIE GRENZE IM EG-RAUM AB UND BEZOG VON DORT GAR 73 PROZENT IHRER EINFUHREN. IM VERGLEICH ALLER EG- UND EFTA-STAATEN STEHT DIE SCHWEIZ MIT DIESEM ANTEIL VOR BELGIEN MIT 69 PROZENT SOWIE OESTERREICH UND IRLAND MIT 66 PROZENT DEUTLICH AN ERSTER STELLE. (VERGLEICHT MAN DIE ENTSPRECHENDEN AUSFUHRZAHLEN, BELEGT DIE SCHWEIZ GEMEINSAM MIT NORWEGEN DEN FÜNFTEN PLATZ; VOR IHNEN LIEGEN DIE EG-STAATEN PORTUGAL MIT 62 %, IRLAND MIT 69 %, BELGIEN MIT 70 % SOWIE AN ERSTER STELLE DIE NIEDERLANDE MIT 74 %.)

IN EINEM GEWISSEN SINNE IST SOMIT DIE SCHWEIZ FAKTISCH STÄRKER IN DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT INTEGRIERT ALS MANCHES IHRER MITGLIEDER.

DIESE VERFLECHTUNG FINDET IHREN NIEDERSCHLAG IN EINER HOHEN "BEZIEHUNGSINTENSITÄT". DIE SCHWEIZ HAT MIT DER GEMEINSCHAFT EINES DER DICHTESTEN, WENN NICHT DAS DICHTESTE VERTRAGSNETZ ALLER NICHT-EG-STAATEN.

- 4 -

DAS WICHTIGSTE RECHTSINSTRUMENT IM VERHÄLTNIS SCHWEIZ-EG BILDEN DIE FREIHANDELSABKOMMEN, WELCHE IM JAHR 1972 AUSGEHANDELT UND VOM SCHWEIZERVOLK IN EINER VOLKSABSTIMMUNG GENEHMIGT WORDEN SIND.

AUF DER GRUNDLAGE DER DARIN VERANKERTEN "ENTWICKLUNGSKLAUSEL" SIND IN DEN SEITHER VERFLOSSENEN ANNÄHERND ANDERTHALB JAHRZEHNEN AN DIE HUNDERT VERTRÄGE UND VEREINBARUNGEN ABGESCHLOSSEN WORDEN. DABEI ERBRACHTEN DIE GEMEINSCHAFT UND DIE SCHWEIZ IN MANCHEN BEREICHEN ECHTE PIONIERLEISTUNGEN. ALS BEISPIEL HIEFÜR MÖCHTE ICH DAS VERSICHERUNGS- SOWIE DAS RAHMENABKOMMEN FORSCHUNG ERWÄHNEN.

IM VERHANDLUNGS- ODER VORVERHANDLUNGSSTADIUM ZWISCHEN DER EG UND DER SCHWEIZ BEFINDEN SICH ZUR ZEIT DERART UNTERSCHIEDLICHE THEMEN WIE EIN RICHTSSTANDÜBEREINKOMMEN, EIN FORSCHUNGSPROJEKT ÜBER EIN AUTOMATISIERTES UEBERSETZUNGSSYSTEM, DIE ZUSAMMENARBEIT IM BEREICH VON TERMINOLOGIE-DATENBANKEN, EIN ABKOMMEN ÜBER DIE VEREINFACHUNG DER GRENZFORMALITÄTEN UND -KONTROLLEN IM WARENVERKEHR, DER KOMBINIERTER GÜTERVERKEHR SCHIENE-STRASSE, DIE PERSONENBEFÖRDERUNG IM GRENZÜBERSCHREITENDEN PENDELVERKEHR MIT OMNIBUSSEN, DER PASSIVE TEXTILVEREDLUNGSVERKEHR UND ANDERE MEHR.

SCHWEIZ - FREISTAAT BAYERN: WIRTSCHAFTLICH UND KULTURELL ENGE
BANDE

IN DIESEM LICHT BESEHEN, HABEN DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEM FREISTAAT BAYERN UND DER SCHWEIZ GERADEZU MODELLHAFTEN CHARAKTER.

SEIT JEHER HABEN SICH SCHWEIZER IN BAYERN WOHLGEFÜHLT. LASSEN SIE MICH ALS KRONZEUGEN GOTTFRIED KELLER ANFÜHREN. ER WOLLTE, EHE ER SICH DER LITERATUR ZUWENDETE, MALER WERDEN. ZU STUDIENZWECKEN NAHM ER FÜR ZWEI JAHRE IN MÜNCHEN QUARTIER. UNTER DEM DATUM DES 18. MAI 1840 SCHRIEB ER AN SEINE MUTTER IN ZÜRICH:

"ICH BEFINDE MICH SEHR WOHL HIER; KEIN MENSCH ACHTET AUF DEN ANDEREN; ALLES GEHT BUNT DURCHEINANDER; KOMMT MAN ABER MIT DEN LEUTEN IN BERÜHRUNG, SO SIND SIE HÖFLICH UND GEFÄLLIG ..."

EHRLICHERWEISE WILL ICH IHNEN ABER NICHT UNTERSCHLAGEN, DASS ER WIE FOLGT FORTFUHR:

"... NUR DIE WEIBSBILDER VON DER BÜRGERLICHEN KLASSE SIND UNGEMEIN ROH. SIE FLUCHEN UND SCHIMPFEN WIE BEI UNS DIE STALLKNECHTE UND SITZEN ALLE ABENDE IN DER KNEIPE ... (UND SAUFEN BIER). SOGAR DIE NOBELSTEN DAMEN GEHEN INS KAFFEEHAUS UND TRINKEN DA - NICHT KAFFEE, SONDERN SO ZUM SPASS EINE MASS BIER BIS ZWEI."

NOCH IN DER MITTE DES LETZTEN JAHRHUNDERTS GAB ES EIN AUSGESPROCHEN STARKES WIRTSCHAFTLICHES GEFÄLLE ZWISCHEN BAYERN UND DER SCHWEIZ. ALS BEISPIEL SEIEN DIE "SCHWABENGÄNGER" ERWÄHNT, JENE ACHT- BIS FÜNFZEHNJÄHRIGEN MÄDCHEN UND KNABEN, DIE

- 6 -

GRUPPENWEISE AUF DEN MÄRKTEN VON RAVENSBURG, WALDSEE UND MEMMINGEN ALS KINDSMÄGDE ODER HIRTENKNABEN VERDINGT WURDEN. ALLEIN AUS DEM KANTON GRAUBÜNDEN WAREN ES JÄHRLICH RUND 700.

HEUTE HABEN SICH GLÜCKLICHERWEISE DIE WIRTSCHAFTLICHEN VERHÄLTNISSE BEIDSEITS DES BODENSEES ANGENÄHERT UND VERBESSERT.

IN BAYERN WURDE 1985 AUF EINER FLÄCHE VON 70'000 KM² VON 11 MILLIONEN EINWOHNERN EIN BRUTTOINLANDPRODUKT (BIP) VON RUND 280 MILLIARDEN DM ERARBEITET. PRAKTISCH DENSELBE BETRAG PRODUZIERTE DIE BEINAHE UM DIE HÄLFTE KLEINERE SCHWEIZ. DEM PRO-KOPF-EINKOMMEN IN BAYERN VON 26'000 DM STAND DASJENIGE DER SCHWEIZ VON 41'000 DM GEGENÜBER.

BEMERKENSWERT ERSCHEINT MIR AUCH DIE VERGLEICHBARKEIT DER STRUKTUREN UNSERER BEIDEN VOLKSWIRTSCHAFTEN: IN BAYERN WIE IN DER SCHWEIZ LIEGT DER ANTEIL AM BRUTTOINLANDPRODUKT DER WERTSCHÖPFUNG DER LANDWIRTSCHAFT UNTER 5 PROZENT, WÄHREND SICH DIE ANTEILE DES INDUSTRIE-/GEWERBESEKTORS UND DER DIENSTLEISTUNGSBRANCHE FÜR DIE RESTLICHEN 95 PROZENT UMGEFÄHR DIE WAAGE HALTEN.

IN DIESEM LICHT BESEHEN IST ES AUCH NICHT ERSTAUNLICH, DASS DIE HANDELSBEZIEHUNGEN EINEN BEDEUTENDEN STELLENWERT EINNEHMEN.

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND IST BEKANNTLICH DER WICHTIGSTE WIRTSCHAFTSPARTNER DER SCHWEIZ: 33 PROZENT UNSERER GESAMTEIN-

- 7 -

FÜHREN STAMMEN AUS BUNDESREPUBLIK UND 21 PROZENT DER SCHWEIZERISCHEN GESAMTAUSFUHREN WERDEN IN UNSEREM NÖRDLICHEN NACHBARLAND ABGESETZT. DAVON ENTFALLEN JE 15 PROZENT AUF DEN SCHWEIZERISCH-BAYRISCHEN HANDEL. IM WESTEUROPÄISCHEN FREIHANDELSRaum IST DER FREISTAAT NACH DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, FRANKREICH, ITALIEN UND GROSSBRITANNIEN UNSER VIERTWICHTIGSTER LIEFERANT. ALS KUNDE HÄLT BAYERN NACH DEN ERWÄHNTEN LÄNDERN UND OESTERREICH DEN FÜNFTEN RANG INNE.

WENN ES AUCH NICHT MÖGLICH IST, DAS BILD DURCH ANGABEN ÜBER DEN GEGENSEITIGEN DIENSTLEISTUNGSUSTAUSCH UND ÜBER DIE INVESTITIONSTÄTIGKEIT UNSERER UNTERNEHMUNGEN ABZURUNDEN, VERLEIHT ES DENNOCH DER ENGEN VERFLECHTUNG UNSERER BEIDEN WIRTSCHAFTEN AUSDRUCK.

DIE SCHWEIZERISCHE EUROPAPOLITIK: WIRTSCHAFTLICHE INTERESSEN UND POLITISCHE LIMITEN

DIE INTENSIVE WIRTSCHAFTLICHE VERFLECHTUNG MIT DEM WESTEUROPÄISCHEN RAUM EINERSEITS UND DIE POLITISCHE VERFASSUNG DES LANDES ANDERSEITS MARKIEREN DIE SCHWEIZERISCHE EUROPAPOLITIK MIT IHREN KONSTANTEN UND VARIABLEN.

AUSGANGSPUNKT IST DIE ERKENNTNIS, DASS WIRTSCHAFTLICHER NATIONALISMUS HEUTE GANZ BESONDERS PERNIZIÖS IST; ZU EINEM ZEITPUNKT NÄMLICH, WO DIE INDUSTRIE UND DIE DIENSTLEISTUNGSWIRTSCHAFT WESTEUROPAS IM IMMER AUSGEPRÄGTEREN WETTBEWERB STEHEN MIT KONKURRENTEN AUS DEN GROSSRÄUMEN USA UND JAPAN (UND VIELLEICHT MORGEN BRASILIEN, INDIEN UND CHINA).

DIESER KLEINKARIERTE NATIONALISMUS - DER SICH ETWA DARIN ÄUSSERT, DASS WIR IN WESTEUROPA NACH WIE VOR UNTERSCHIEDLICHE TECHNISCHE VORSCHRIFTEN ZUM SCHUTZE DES MENSCHEN UND DER UMWELT KENNEN, OBWOHL WIR DOCH ALLE UNGEFÄHR GLEICH GEBAUT SIND UND SOMIT IM GLEICHEN AUSMASS "STÖRANFÄLLIG" SIND - GIBT WENIG SINN UND IST VOR ALLEM KOSTSPIELIG. AUCH IN DER DOCH SO FÖDERALISTISCH EINGESTELLTEN SCHWEIZ WÜRDE DIE KLAGE, DIE KÜRZLICH EIN BAYRISCHER STAATSMINISTER ERHOB, JETZT WÜRDE DIE EG-KOMMISSION SOGAR IN DIE ZUSTÄNDIGKEIT DER DEUTSCHEN BUNDESLÄNDER BEI DER REGELUNG DES BRANDSCHUTZES IN HOTELS "HINEINREGIEREN"¹⁾, AUF WENIG VERSTÄNDNIS STOSSEN!

AUCH WIR IN DER SCHWEIZ SIND ZUTIEFST DAVON ÜBERZEUGT: "EUROPA WIRD FÖDERALISTISCH SEIN, ODER ES WIRD NICHT SEIN!" (STAATSMINISTER DR. EDMUND STOIBER). DER FÖDERALISMUS MUSS SICH JEDOCH IM ESSENTIELLEN ÄUSSERN.

DEM ZIEL, FÜR DIE WESTEUROPÄISCHEN PRODUZENTEN AMERIKANISCHE ODER JAPANISCHE MARKTVERHÄLTNISSE ZU SCHAFFEN - TECHNISCH AUSGEDRÜCKT, **BINNENMARKTÄHNLICHE VERHÄLTNISSE** -, KÖNNEN WIR VON DER SCHWEIZ AUS DURCHAUS ZUSTIMMEN UND UNSEREN BETEILIGUNGSWILLEN BEKRÄFTIGEN - NATÜRLICH AUF DER GRUNDLAGE ABSOLUTER REZIPROZITÄT.

DIESE BEINHÄLTET ZWEIERLEI: EINMAL DIE BEREITSCHAFT, IM EIGENEN LAND MARKTÖFFNUNGSMASSNAHMEN IM GLEICHEN AUSMASS WIE DER PART-

1) BAYERNKURIER VOM 17. JANUAR 1987, S. 33

NER VORZUNEHMEN UND NÖTIGENFALLS NATIONALE PARTIKULARISMEN VON ZWEITRANGIGER BEDEUTUNG DER HARMONISIERUNGSFORDERUNG UNTERZUORDNEN. DES WEITEREN BEDEUTET REZIPROZITÄT JEDOCH AUCH DIE BEREITWILLIGKEIT, AUF FORDERUNGEN DES PARTNERS POSITIV ZU REAGIEREN, D.H. NÖTIGENFALLS AUCH IN JENEN DOMÄNEN AM INTEGRATIONS-PROZESS ZU PARTIZIPIEREN, WO HIEFÜR KEIN EIGENSTÄNDIGER BEDARF FESTELLBAR IST.

DIE SCHWEIZ IST HINGEGEN DER AUFFASSUNG, EIN BEITRITT ZUR EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT SEI KEIN FÜR SIE GANGBARER WEG. SIE AKZEPTIERT DURCHAUS DIE ROLLE DES JUNIORPARTNERS IM EUROPÄISCHEN INTEGRATIONS-PROZESS. SIE IST SICH BEWUSST, DASS, UM MIT DER EG IN VERHANDLUNGEN MIT DEM ZWECK DER GEGENSEITIGEN LIBERALISIERUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN UND HARMONISIERUNG DES RECHTLICHEN UMFELDS EINTRETEN ZU KÖNNEN, VORGÄNGIG MÖGLICHERWEISE EINE GEMEINSAME POSITION DER EFTA ENTWICKELT WERDEN MUSS.

IMMERHIN STELLT SICH DIE FRAGE, INWIEFERN ES EINEM SOUVERÄNEN STAAT ZUZUMUTEN IST, DIE VOM GRÖßEREN PARTNER ERARBEITETEN, FÜR SEINEN VERBAND GÜLTIGEN REGELUNGEN EINFACH UNVERÄNDERT ÜBERNEHMEN ("AUTONOM NACHVOLLZIEHEN") ZU MÜSSEN. DIE LÖSUNG WIRD GRUNDSÄTZLICH DARIN ZU SUCHEN SEIN, DASS ZWAR DIE NOTWENDIGKEIT FÜR DIE GEMEINSCHAFT, ZUERST INTERN IHRE POSITION ZU ERARBEITEN, BEVOR SIE AN DER AUSSENFRONT - AUCH MIT DEM PRIVILEGIERTEN WIRTSCHAFTSPARTNER INNERHALB DES EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSRAUMES - IN VERHANDLUNGEN EINTRETEN KANN, RESPEKTIERT WIRD, JEDOCH DER VERSTÄNDLICHEN SORGE DER PARTNERSTAATEN, IHRE VORSTELLUNGEN UND WÜNSCHE IN DAS ZU ERARBEITENDE GESAMT-

EUROPÄISCHE MODELL EINFLIESSEN ZU LASSEN, RECHNUNG GETRAGEN WIRD. ES BRAUCHT HIEFÜR VIEL SINN FÜR DIE POLITISCHEN DIMENSIONEN UND DIE BEREITSCHAFT, AUF FORMALITÄTEN UND NATIONALE SONDERTOUREN ZU VERZICHTEN. WIE EINE KOMPLIZIERTE MASCHINE MUSS EIN DERART VIELSCHICHTIGES VERFAHREN GEWISSERMASSEN EINGEFAHREN ("ERFAHREN") WERDEN!

TROTZ GELEGENTLICHER MINIKRISEN - AUF DER EUROPÄISCHEN INTEGRATIONSSZENE OFFENBAR EIN NOTWENDIGER, WENN AUCH ABGEGRIFFENER REGIEEINFALL - IST IN DEN LETZTEN DREI JAHREN IN DER ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN EG UND EFTA-STAATEN ERSTAUNLICH VIEL POSITIVES GELEISTET UND ERFAHRUNGEN GESAMMELT WORDEN. VORAUSSETZUNG HIEFÜR WAR EIN KLARER UND IMMER WIEDER BETONTER WILLE ZUR ZUSAMMENARBEIT. GROSSE VERDIENSTE KOMMEN HIERBEI DEM FRÜHEREN, FÜR DIE AUSSENBEZIEHUNGEN DER GEMEINSCHAFT ZUSTÄNDIGEN DEUTSCHEN KOMMISSIONSMITGLIED WILLI HAFERKAMP ZU, ABER AUCH DEM JETZIGEN AMTSINHABER, WILLY DE CLEROQ IST DER DANK ABZUSTATTEN. EINE WESENTLICHE ROLLE HABEN EBENFALLS DER HEUTIGE UND DER FRÜHERE KOMMISSIONSPRÄSIDENT GESPIELT. OHNE DAS EINGREIFEN DER REGIERUNGEN, WORUNTER DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BESONDERS HERVORZUHEBEN IST, WÄREN DIE KOMMISSIONSVORSCHLÄGE JEDOCH LEERER BUCHSTABE GEBLIEBEN. POLITISCHE ERKLÄRUNGEN ZEITIGEN KEINE WIRKUNG, WENN IHNEN AUF SACHBEARBEITEREBENE NICHT NACHGELEBT WIRD. (WIR KENNEN - NICHT NUR IN EUROPA - DAS PHÄNOMEN HOCHTRABENDER GIPFELERKLÄRUNGEN, DIE ALLZU RASCH IN VERGESSENHEIT GERATEN, WEIL WEITER UNTEN DIE MOTIVATION FEHLT.)

DER ERNEUERTE DIALOG ZWISCHEN DER EG UND DEN EFTA-STAATEN WIRD AUCH DADURCH ERLEICHTERT, DASS DIE EFTA-GRUPPE ALS FOLGE IHRER ABMAGERUNGSKUR IN MANCHER HINSICHT HOMOGENER GEWORDEN IST. SIE SETZT SICH HEUTE MEHRHEITLICH AUS STAATEN ZUSAMMEN, WELCHE AUS ZWINGENDEN GRÜNDEN (DEREN ÄNDERUNG NICHT IN IHRER MACHT STEHT), EINEN BEITRITT ZUR GEMEINSCHAFT NICHT INS AUGE FASSEN KÖNNEN. DIE VON DEN PARTNERN GEMEINSAM ZU ERARBEITENDEN LÖSUNGEN MÜSSEN DIESER BESONDEREN BEDINGUNG GERECHT WERDEN. DIES IST OFT KEINE LEICHTE AUFGABE. (OB DIE ALTERNATIVE, EINE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT VON ACHTZEHN STAATEN, EINFACH WÄRE, SEI DAHINGESTELLT.)

DIE GEMEINSCHAFT KANN ÜBER SACHFRAGEN ABSTIMMEN UND ENTSCHEIDE DURCH DAS QUALIFIZIERTE MEHR FÄLLEN. DIE MÖGLICHKEIT ENTFÄLLT IM VERHÄLTNIS EG-EFTA-GRUPPE. ALS EINE ART ERSATZLÖSUNG BIETET SICH DIE BEREITS PRAKTIZIERTE MÖGLICHKEIT, IN BEZUG AUF DEN TEILNEHMERKREIS "À LA CARTE"-LÖSUNGEN ZU WÄHLEN, INDEM IN GEWISSEN BEREICHEN NUR EIN TEIL DER EFTA-STAATEN VEREINBARUNGEN MIT DER EG ABSCHLIESSEN, SEI ES EINZELN ODER ALS TEILGRUPPE.

ALS KLEINE, HOCHINDUSTRIALISIERTE, STARK AUSSENVERFLOCHTENE VOLKSWIRTSCHAFTEN VERFOLGEN DIE EFTA-STAATEN SEHR ÄHNLICHE WELTHANDELSPOLITISCHE ZIELE, WAS SICH ETWA IM LETZTEN SOMMER BEI DER VORBEREITUNG DER URUGUAY-RUNDE IM GATT IN GEMEINSAMEN AKTIONEN NIEDERGESCHLAGEN HAT. DIESE ZUSAMMENARBEIT UNTER EFTA-LÄNDERN ERFOLGT PRAGMATISCH-ZWANGSLOS, SIND DOCH DIESE STAATEN ZU KEINER GEMEINSAMEN AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK VERPFLICHTET. ERST WENN ES IM GEMEINSAMEN INTERESSE LIEGT, WERDEN

DIE NATIONALEN POLITIKEN ZUR ÜEBEREINSTIMMUNG GEBRACHT, WAS DEN VORGANG NATÜRLICH WESENTLICH ERLEICHTERT.

SOWOHL DAS EFTA-ÜEBEREINKOMMEN VON 1960 WIE DIE FREIHANDELSABKOMMEN MIT DEN EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN VON 1972 ERFASSEN PRAKTISCH AUSSCHLIESSLICH DEN INDUSTRIELLEN BEREICH. DAS ANGESICHTS DER EUROPÄISCHEN, JA WELTWEITEN KRISE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN PRODUKTION DROHENDE KONFLIKTPOTENTIAL WIRD SOMIT WEDER IM VERHÄLTNIS ZWISCHEN DEN EFTA-STAATEN UND DER EG NOCH UNTER DEN EFTA-LÄNDERN SELBST AUFGEBAUT. DIE WESTEUROPÄISCHEN HANDELSPARTNER SIND SICH JEDOCH BEWUSST, DASS JEDER VON IHNEN EINEN BEITRAG ZUR LÖSUNG DER NATIONALEN UND INTERNATIONALEN AGRARPROBLEME ZU LEISTEN HAT. DIE GESPRÄCHE SIND IM GATT UND IN DER OECD ANGELAUFEN.

BESONDERE BEACHTUNG VERDIENT DER DIENSTLEISTUNGSBEREICH.

DER TERTIÄRE SEKTOR BIETET HEUTE IN DER MEHRZAHL DER WESTEUROPÄISCHEN LÄNDER ÜBER DIE HÄLFTE DER ARBEITSPLÄTZE AN. DIE EFTA-STAATEN VERFÜGEN ÜBER DIENSTLEISTUNGSWIRTSCHAFTEN, DIE ZUM TEIL STARK INTERNATIONALISIERT SIND, ODER ZUMINDEST GEWILLT SIND, IHREN EXPANSIONSWILLEN ÜBER DIE LANDESGRENZEN HINAUS UNTER BEWEIS ZU STELLEN. TROTZ SEINER EVIDENTEN VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN BEDEUTUNG WIRD DER DIENSTLEISTUNGSBEREICH DURCH KEIN GESAMTEUROPÄISCHES VERTRAGSWERK ERFASST. ANGESICHTS DER ZENTRALEN ROLLE, WELCHE DIENSTLEISTUNGEN BEI DEN BEMÜHUNGEN DER EG UM DIE VOLLENDUNG DES BINNENMARKTES BIS ZUM JAHRE 1992 SPIELEN, UND ANGESICHTS DES ZURÜCKHALTENDEN OPTIMISMUS, DEN MAN IN BEZUG AUF DIE ERFOLGSAUSSICHTEN DER URUGUAY-RUNDE IN DIESEM BEREICH HEGEN

MUSS, WÄCHST DIE SORGE DER EFTA-STAATEN, IM DIENSTLEISTUNGSSEKTOR EINER ÄHNLICHEN DISKRIMINIERUNG AUSGESETZT ZU WERDEN WIE IHRE INDUSTRIELLE PRODUKTION ZWISCHEN DEM ENDE DER FÜNFZIGER UND DEM BEGINN DER SIEBZIGER JAHRE - EINE WIEDERHOLUNG DER GESCHICHTE, WELCHE HÖCHST UNERWÜNSCHT WÄRE.

DOCH KEHREN WIR ZUM INDUSTRIELLEN FREIHANDEL ZURÜCK. NOCH BLEIBT IN DIESEM TRADITIONELLEN BEREICH DER EG/EFTA-ZUSAMMENARBEIT VIEL ZU TUN. DIE ABSCHAFFUNG DER ZÖLLE UND MENGENMÄSSIGEN EINFUHRBESCHRÄNKUNGEN REICHT NICHT AUS, UM FÜR DEN UNTERNEHMER BINNENMARKTÄHNLICHE VERHÄLTNISSE ZU SCHAFFEN. NOCH FEHLT ETWA EIN SO ZENTRALER BEREICH WIE DER GEGENSEITIGE FREIE ZUTRITT ZU DEN STAATSAUFTRÄGEN - EINE DOMÄNE, WO SICH AUCH DIE GEMEINSCHAFT GANZ OFFENSICHTLICH SCHWER TUT.

ÄHNLICHE WIRKUNGEN WIE EIN SCHUTZZOLL ÜBEN AUCH NATIONAL ODER REGIONAL UNTERSCHIEDLICHE ÖFFENTLICHE UND PRIVATE TECHNISCHE VORSCHRIFTEN AUS. IN DIESEM BEREICH DRÄNGEN SICH GESAMTEUROPEISCHE LÖSUNGEN GERADEZU AUF, DENN ES WÜRDEN WOHL WENIG SINN ERGEBEN, DASS DIE EG UND DIE EFTA-STAATENGRUPPE JEDE FÜR SICH (UND SOMIT UNKOORDINIERT) HARMONISIERUNGSANSTRENGUNGEN UNTERNEHMEN WÜRDEN ODER DASS ETWA IM VERHÄLTNIS EG-SCHWEDEN ANDERE LÖSUNGEN VEREINBART WÜRDEN ALS IN DER BEZIEHUNG EG-SCHWEIZ. IN DIESEM BEREICH SIND EG-INTERN UND IM VERHÄLTNIS EG/EFTA-STAATEN IN DEN ZWEI LETZTEN JAHREN MARKANTE FORTSCHRITTE GEMACHT WORDEN. HILFREICH WAREN DABEI EIN NEUES KONZEPT DER EG SOWIE DER IN DIE VERHANDLUNGEN EINGEBRACHTE ERFAHRUNGSSCHATZ DER EFTA.

URSPRUNGSREGELN SIND RECHT EIGENTLICH DAS NOTWENDIGE ÜBEL EINER FREIHANDELSZONE. SIE DIENEN DAZU, HANDELSUMLENKUNGEN ZUM ZWECHE DER UNRECHTMÄSSIGEN INANSPRUCHNAHME DES ZOLLVORTEILS ZU VERHINDERN. SIND SIE GROSSZÜGIG KONZIPIERT UND LEICHT ZU HANDHABEN, SO FÖRDERN SIE DIE INTERNATIONALE ARBEITSTEILUNG. SIND SIE HINGEGEN KOMPLIZIERT, AUFWENDIG UND INADÄQUAT IM VERHÄLTNIS ZUR REALITÄT DER INTERNATIONALISIERUNG DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION, SO WIRD (UM PROF. VICTORIA CURZON-PRICE ZU ZITIEREN²⁾) DIE FREIHANDELSZONE BESTENFALLS ZUR FARCE UND SCHLIMMSTENFALLS ZUR QUELLE UNÖKONOMISCHER HANDELSUMLENKUNGEN. ES MAHNT ZUM AUFSEHEN, WENN IN EINER VOM EFTA-SEKRETARIAT ERSTELLTEN STUDIE FESTGESTELLT WIRD, DASS RUND 25 PROZENT DES HANDELS MIT INDUSTRIEPRODUKTEN ZWISCHEN DER EG UND DEN EFTA-STAATEN UNTER BEZAHLUNG DES ZOLLES ERFOLGT, WEIL DIE UNTERNEHMUNGEN HERAUSGEFUNDEN HABEN, DASS DIES BILLIGER ZU STEHEN KOMMT ALS DIE ADMINISTRATIVEN UMTRIEBE, DIE EINE BEACHTUNG DER INNEREUROPÄISCHEN URSPRUNGVSCHRIFTEN MIT SICH BRINGEN.³⁾

IN IHRER HEUTIGEN AUSGESTALTUNG DIENEN DIE URSPRUNGSREGELN IN ERSTER LINIE DAZU, DEN DRITTLANDANTEIL IN DEN INNEREUROPÄISCH AUSGETAUSCHTEN GÜTERN MÖGLICHST GERING ZU HALTEN. MAN KANN DER

2) EFTA AND THE EUROPEAN COMMUNITIES: WHAT FUTURE FOR "GREATER EUROPE"? IN: EUROPEAN YEARBOOK OF THE COUNCIL OF EUROPE (IM DRUCK)

3) JAN HERIN, RULES OF ORIGIN AND DIFFERENCES BETWEEN TARIFF LEVELS IN EFTA AND IN THE EC, OCCASIONAL PAPER NO. 13, EUROPEAN FREE TRADE ASSOCIATION, GENF, FEBRUAR 1986.

BEREITS ERWÄHNTEN PROFESSORIN CURZON-PRICE NUR ZUSTIMMEN, WENN SIE IN DIESEM ZUSAMMENHANG VON UNEINSICHTIGEM MERKANTILISMUS SPRICHT UND FESTSTELLT, DASS KONSUMENTEN UND INDUSTRIELLE IN GANZ EUROPA NUR ZU GEWINNEN HÄTTEN, WENN DIE VERWENDUNG BILLIGER NICHT-EUROPÄISCHER KOMPONENTEN ERLEICHTERT WÜRDÉ.

AUS DIESEM UND ANDEREN GRÜNDEN IST DESHALB SCHON VOR EINIGER ZEIT VON WISSENSCHAFTLICHER SEITE DER VORSCHLAG GEMACHT GEWORDEN, DAS GEGENWÄRTIGE VERHÄLTNISS ZWISCHEN DER EG UND DEN EFTA-STAATEN IN EINE ZOLLUNION UMZUWANDELN (MIT EINEM FÜR ALLE TEILNEHMENDEN STAATEN EINHEITLICHEN AUSSENZOLLTARIF). DIE ZU ERWARTENDE WEITERE ANNÄHERUNG GEGEN UNTEREN DER ZOLLTARIFE DER EG UND DER EFTA-STAATEN WÜRDÉ EINEN DERARTIGEN SCHRITT AN SICH MITTELFRISTIG ERLEICHTERN. DIE SCHWIERIGKEIT LIEGT JEDOCH DARIN, DASS EIN GEMEINSAMER ZOLLTARIF AUCH EINE GEMEINSAME AUSSENHANDELSPOLITIK VORAUSSETZT, WOMIT DEN NEUTRALEN EFTA-STAATEN DIE FÜR SIE ESSENTIELLE VERTRAGSABSCHLUSSBEFUGNIS ZU EINEM GUTEN TEIL ABHANDEN KOMMEN WÜRDÉ. UMGEKEHRT WÄRE ES WOHL SCHWER SICH VORZUSTELLEN, DASS DIE EG EINEM NICHTMITGLIED EINE ART VETORECHT IN AUSSENHANDELSPOLITISCHEN ANGELEGENHEITEN ZUGESTEHEN WÜRDÉ. EIN RECHT, DAS DEN MITGLIEDERN, GESTÜTZT AUF DEN RÖMER VERTRAG, NICHT ZUSTEHT.

DIE LÖSUNG IST MEINES ERACHTENS VIELMEHR SCHRITTWEISE ZU SUCHE:

EINMAL DURCH DAS NACHVOLLZIEHEN AUCH IM BEREICH DER URSPRUNGSREGELN DER VON DEN EG- UND EFTA-MINISTERN GEMEINSAM VERABSCHIE-

DETEN LUXEMBURGER ERKLÄRUNG VOM APRIL 1984 ÜBER DIE SCHAFFUNG EINES "EINHEITLICHEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSRAUMES", INDEM DIE VORSTELLUNG ENDGÜLTIG AUFGEGEBEN WIRD, DAS VERHÄLTNIS EG-EFTA SEI ALS NEBENEINANDER VON SECHS KAUM MITEINANDER VERBUNDENEN FREIHANDELSZONEN (NÄMLICH ZWISCHEN DER EG UND JEDEM EINZELNEN EFTA-LAND) ZU VERSTEHEN, WO DER HANDEL TARIFÄR BEHINDERT WIRD, SOBALD IN EINEM ZWEITEN EFTA-LAND AUCH NUR DER KLEINSTE DRITTLÄNDISCHE WARENANTEIL IN DER PRODUKTION MITVERWENDET WIRD.

UNVERZÜGLICH SIND DIE BEMÜHUNGEN ZUM ABBAU DES FORMULARBERGS ZU INTENSIVIEREN, INDEM ZUR VOR 1972 BESTEHENDEN ALTEN EFTA-LÖSUNG ZURÜCKGEKEHRT WIRD, DIE URSPRUNGSKLÄRUNG EINFACH AUF DER RECHNUNG ANZUBRINGEN. ES IST NICHT AUSGESCHLOSSEN, DASS DIESBEZÜGLICH NOCH IM LAUFENDEN JAHR EINE EINIGUNG ERZIELT WIRD.

IN EINIGEN JAHREN KÖNNTE IM NACHGANG ZUR URUGUAY-RUNDE GEPRÜFT WERDEN, INWIEFERN DIE ZÖLLE DER EG UND DER EINZELNEN EFTA-STAA- TEN (BZW. DIE ZOLLSATZABWEICHUNGEN) DERART GERINGFÜGIG GEWORDEN SIND, DASS AUF URSPRUNGSKLÄRUNGEN FÜR GEWISSE KATEGORIEN VON INDUSTRIEPRODUKTEN ÜBERHAUPT VERZICHTET WERDEN KÖNNTE.

DIE VORHIN ERWÄHNT EFTA-STUDIE ZEIGT IM ÜBRIGEN AUCH, DASS FÜR 25 PROZENT DER ZWISCHEN DER EG UND DEN EFTA-STAA- TEN AUSGETAUSCHTEN INDUSTRIELLEN GÜTER DIE ZOLLBELASTUNGEN VON DRITTLANDPRODUKTEN WEITGEHEND IDENTISCH SIND, SO DASS JEDENFALLS FÜR DIESE PRODUKTE KEINE HANDELSUMLENKUNGEN ZU BEFÜRCHTEN SIND. NICHT ZULETZT SPIELT AUCH DER DISTANZENSCHUTZ EINE ROLLE.

- 17 -

ES WÄRE ALSO ZUMINDEST FÜR EINEN VIERTEL DER ZWISCHEN DEN BEIDEN WIRTSCHAFTSGRUPPIERUNGEN ZIRKULIERENDEN WAREN DENKBAR, AUF DEN URSPRUNGSNACHWEIS ÜBERHAUPT ZU VERZICHTEN UND DAMIT EINEN NICHT UNWESENTLICHEN BEITRAG ZUR VERMINDERUNG DER ADMINISTRATIVEN KOSTEN BEIZUTRAGEN. EINE DERARTIGE POLITIK WÄRE ZUDEM EINE STARKE MOTIVIERUNG ZUR ANGLEICHUNG DER ÜBRIGEN ZOLLANSÄTZE FÜR JENE WAREN, DIE URSPRUNGSKLÄRUNGSPFLICHTIG SIND.

VOR BALD DREISSIG JAHREN WURDEN DIE VERHANDLUNGEN ÜBER DIE SCHAFFUNG EINER GROSSEN WESTEUROPÄISCHEN FREIHANDELSZONE IN ERSTER LINIE DESHALB ABGEBROCHEN, WEIL DIE DAMALS NOCH JUNGE UND DAMIT SCHWACHE EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT BEFÜRCHTETE, SIE WERDE SICH IM GROSSEN VERBAND AUFLÖSEN WIE DER ZUCKER IM TEE (WIE ES DAMALS HIESS). OBSCHON DERARTIGE BEFÜRCHTUNGEN GELENTLICH NOCH IN MITTEILUNGEN DER EG-KOMMISSION AN DEN RAT HERUMGEISTERN, KANN VON EINER DERARTIGEN GEFÄHRDUNG ERNSTHAFT NICHT MEHR DIE REDE SEIN. DIE BEIDEN INTEGRATIONSGEBILDE HABEN DURCHAUS IHRE BERECHTIGUNG. SIE SIND AUSDRUCK DER POLITISCH-WIRTSCHAFTLICHEN VIELFALT UNSERES KONTINENTS. WENN UNS DIESE VIELFALT - ERBE DER GESCHICHTE UND DER KULTUR - ETWAS BEDEUTET, SO SOLLTEN WIR NICHTS UNVERSUCHT LASSEN, UM LÖSUNGEN ZU ENTWICKELN, DIE DIESER EIGENART GERECHT WERDEN UND UNS DEM ZIEL EINER OPTIMIERUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN DER WIRTSCHAFTLICHEN TÄTIGKEIT IN WESTEUROPA NÄHERBRINGEN. OHNE DIESE VIELFALT WÄRE EUROPA VIELLEICHT EINFACHER, ABER SICHER WENIGER KURZWEILIG.

DIE SCHWEIZ (UND MIT IHR DIE ÜBRIGEN EFTA-STAA TEN) VERLANGEN KEINE EINSEITIGE VORZUGSBEHANDLUNG. WIE ES ZWISCHEN HOCHIN-

DUSTRIALISIERTEN STAATEN SEIT JEHER ÜBLICH IST, SOLLEN DIE RECHTE UND PFLICHTEN GLEICHMÄSSIG AUF DIE VERTRAGSPARTNER VERTEILT WERDEN. DIE AUSWAHL DER DURCH DIE ZUSAMMENARBEIT ERFASSTEN BEREICHE HAT GEMEINSAM ZU ERFOLGEN UND MUSS IM GEGENSEITIGEN INTERESSE LIEGEN, SOLLEN DIE BEMÜHUNGEN ÜBERHAUPT VON ERFOLG GEKRÖNT SEIN.

DIE SCHWEIZ IST SICH BEWUSST, DASS DER STATUS DES SONDERFALLS SEINEN WIRTSCHAFTLICHEN PREIS HABEN KANN.

VON ENTSCHEIDENDER BEDEUTUNG IST DIE GRUNDHALTUNG KÜNFTIGER EG-AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK: VERMAG SIE OFFEN UND FREIHÄNDLERISCH ZU BLEIBEN, SO WERDEN LETZTEN ENDES DIE AUSSENSEITER IN EUROPA - WIE AUCH DIE ÜBERSEEISCHEN HANDELSPARTNER - NICHTS ERNSTHAFTES ZU BEFÜRCHTEN HABEN. SIE WERDEN GEWISSERMASSEN DIE TEILHABER EINER UNTERNEHMUNG SEIN, DIE DESHALB ERFOLGREICH IST, WEIL SIE DEN RICHTIGEN WEG GEWÄHLT HAT. DIE VOM GROSSEN DEM KLEINEN ABVERLANGTE GEGENLEISTUNG WIRD AUCH IM INTERESSE DES LETZTEREN SEIN, DA SIE IHM DIENT. GANZ ANDERS WÜRDEN DAS BILD AUSSEHEN, FALLS DIE EG PROTEKTIONISTISCH UND NACH INNEN GERICHTET WÜRDEN. IN EINER WELT DER SICH GEGENSEITIG ABSONDERNDEN VOLKSWIRTSCHAFTEN SIND DIE KLEINEN DIE ERSTEN VERLIERER (OHNE DASS DIE GROSSEN JEDOCH DIE GEWINNER SIND).

DAS HOFFENTLICH NIE REALITÄT WERDENDE SZENARIO DER AUTARKEN EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT WÜRDEN ZWAR DEN PROZESS BESCHLEUNIGEN, DER DIE EFTA-STAATEN VOR DIE SCHICKSALSHAFTEN ENTSCHEIDUNG STELLEN WÜRDEN, AUF DIE SELBST GEWÄHLTE ODER AUFGEZWUNGENE POLITI-

- 19 -

SCHNEIDER: SICH SONDERSTELLUNG ZU VERZICHTEN (MIT MÖGLICHERWEISE WEITREICHENDEN POLITISCHEN KONSEQUENZEN AUCH FÜR DAS ÜBRIGE EUROPA) ZU EINEM HOHEN (VIELLEICHT ZU HOHEN) WIRTSCHAFTLICHEN PREIS FÜR DIE ERHALTUNG DIESER IHRER POLITISCHEN EIGENART.

UND SCHLIESSLICH WÜRDEN EIN INTROVERTIERTES EUROPA DIE WELTWIRTSCHAFTLICHE BERUFUNG DER BESONDERS STARK AUSSENVERFLOCHTENEN KLEINSTAATEN UNSERES KONTINENTS GEFÄHRDEN, WÄREN DIESE DOCH GEZWUNGEN ZU WÄHLEN ZWISCHEN EINER EUROZENTRISCHEN POLITIK UND EINEM ECHTEN WELTWIRTSCHAFTLICHEN ENGAGEMENT.

ICH MÖCHTE DIE ZU BEGINN GESTELLTE RHETORISCHE FRAGE, OB DIE SCHWEIZ ZU EUROPA GEHÖRE, DAHINGEHEND BEANTWORTET WISSEN, DASS ES EIN EUROPA OHNE FINNLAND, ISLAND, NORWEGEN, ÖSTERREICH, SCHWEDEN UND DIE SCHWEIZ GAR NICHT GIBT.

GEHÖRT OSTEUROPA WIRTSCHAFTLICH ZU EUROPA?

ICH HABE SCHON ZU BEGINN MEINEN AUSFÜHRUNGEN DIE GEOGRAPHEN UNNÖTIG BEMÜHT. ICH KANN MICH DESHALB - WAS OSTEUROPA ANGEHT - MIT DER FRAGE BEGNÜGEN, OB DER EUROPÄISCHE RAUM DES RATES FÜR GEGENSEITIGE WIRTSCHAFTSHILFE (RGW) MIT DEM WESTLICHEN EUROPA DERART LIIERT IST, DASS MIT EINIGER BERECHTIGUNG VON EINEM GEMEINSAMEN WIRTSCHAFTSRAUM GESPROCHEN WERDEN KANN.

NUN SIND AN SICH DIE ZAHLEN GLEICHZEITIG STARK UND SCHWACH AUSGEGENÜGERT. DEN OSTEUROPEISCHEN RAUM BIS ZUM URAL BEWOHNEN ZWAR ZIEMLICH GENAU GLEICH VIELE MENSCHEN WIE DIE EUROPÄISCHE.

GEMEINSCHAFT, DENNOCH BETRÄGT DER ANTEIL DER WESTEUROPÄISCHEN AUSFUHREN NACH OSTEUROPA NUR RUND 3 PROZENT IHRER GESAMTEXPORTE (ODER ANDERS AUSGEDRÜCKT: OSTEUROPA BEZIEHT JÄHRLICH PRO KOPF LEDIGLICH ETWA FÜR 8 DOLLAR WESTEUROPÄISCHE PRODUKTE). FÜR DIE EUROPÄISCHEN RGW-LÄNDER LIEGT DER ANTEIL DER WESTEUROPÄISCHEN LÄNDER AN IHREN GESAMTAUSFUHREN JEDOCH IN DER GRÖSSENORDNUNG VON EINEM VIERTEL.

DIE URSACHE FÜR DIE EHER GERINGE BEDEUTUNG DES OST-HANDELS IST DIE MANGELNDE FLEXIBILITÄT DER OSTEUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTEN, DIE DURCH PLANUNG UND STAATSKONTROLLE DOMINIERT SIND. WIRTSCHAFTLICHE UND KOMMERZIELLE BESCHLÜSSE WERDEN IN OSTEUROPA NICHT AUSSCHLISSLICH NACH WIRTSCHAFTLICHEN, SONDERN AUCH NACH POLITISCHEN KRITERIEN GEFÄLLT. DIE STAATLICH FESTGESETZTEN PREISE FÜR WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN DIENEN IN ERSTER LINIE DER VERWIRKLICHUNG DER STAATLICHEN WIRTSCHAFTSPÄNE. SIE ENTSPRECHEN WEDER DEN ANGEBOT/NACHFRAGE-VERHÄLTNISSEN, NOCH WIDERSPIEGELN SIE DIE EFFEKTIVEN KOSTEN. DEM AUSSENHANDEL KOMMT IN DEN PLANWIRTSCHAFTEN NUR EINE SUBSIDIÄRE BEDEUTUNG ZU, INDEM DIE EINFUHREN DARAUF ZIELEN, UNZULÄNGLICHKEITEN DER NATIONALEN ODER REGIONALEN PRODUKTIONS- UND VERSORGUNGSSTRUKTUREN ZU KORRIGIEREN. DIE PRIMÄRE AUFGABE DER EXPORTE IST ES, DIE HIERFÜR NÖTIGEN DEVISEN ZU ERWERBEN. DIE VERFÜGBAREN DEVISEN WERDEN DEN PRODUKTIONSBETRIEBEN VON EINER ZENTRALEN STELLE GEMÄSS DEN PLANPRIORITÄTEN ZUGETEILT.

IM OST/WEST-VERHÄLTNIS WIRD SEIT KURZEM VIEL VON "INDUSTRIEL-
LER ZUSAMMENARBEIT" UND DER SCHAFFUNG VON "GEMISCHTEN GE-

- 21 -

SELLSCHAFTEN" (ODER, UM DIE VERORDNUNG DES MINISTERRATES DER UDSSR VOM 13. JANUAR 1987 ZU ZITIEREN, VON "GEMEINSAMEN BETRIEBEN") GESPROCHEN UND GESCHRIEBEN.

WAS IST DAVON ZU HALTEN? STELLT DIESE ART DER INDUSTRIELLEN KOOPERATION GEWISSERMASSEN DEN ANSATZ ZU EINEM QUALITATIVEN UND QUANTITATIVEN SPRUNG IN DEN WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN ZWISCHEN OST- UND WESTEUROPA DAR?

AUS HEUTIGER SICHT MUSS DIE ANTWORT ZURÜCKHALTEND AUSFALLEN. DIE BESCHREIBUNGEN DER "GEMEINSAMEN BETRIEBE" SIND AUF DEN ERSTEN BLICK DAZU ANGETAN, HOHE ERWARTUNGEN ZU KREIEREN. IN DER TAT LÄSST SICH ABER DIE INDUSTRIELLE ZUSAMMENARBEIT NICHT AUS DER RETORTE HERVORZAUBERN. SIE LÄSST SICH NICHT VON HEUTE AUF MORGEN REALISIEREN. SIE IST EINE FOLGE REIFENDER LANGZEITPROZESSE, DEREN FRÜCHTE OFT IN SCHIER UNERREICHBARER HÖHE HÄNGEN.

UNTER INDUSTRIELLE KOOPERATION FALLEN SO VERSCHIEDENE KOOPERATIONSFORMEN, WIE JOINT-VENTURES IM SINNE KAPITALMÄSSIGER BETEILIGUNGEN, ZUSAMMENARBEIT UND VERKÄUFE IN DRITTSTAATEN, BETEILIGTE PRODUKTIONEN VON SERIENMASCHINEN, LIZENZVERGABUNGEN, DIREKTINVESTITIONEN, NEUERE INVESTITIONSFORMEN WIE ETWA MANAGEMENT-VERTRÄGE, SUBCONTRACTING, DIENSTLEISTUNGSVEREINBARUNGEN, VERTRÄGE ÜBER DIE REALISIERUNG SCHLÜSSELFERTIGER ANLAGEN USW.

NEU IST DAS PHÄNOMEN EIGENTLICH NICHT. SO ENTHIELT BEREITS DAS WIRTSCHAFTSABKOMMEN VON 1973 ZWISCHEN UNGARN UND DER SCHWEIZ AUSFÜHRUNGEN ÜBER DIE FÖRDERUNG DER KOOPERATION AUF

WIRTSCHAFTLICHEM, INDUSTRIELLEM UND TECHNISCHEM GEBIET SOWIE AUF DEMJENIGEN DER DIENSTLEISTUNGEN. AUF DIESER GRUNDLAGE SIND RUND HUNDERT KOOPERATIONSABKOMMEN (VOM EINFACHEN LIZENZVERTRAG BIS ZUR GEMISCHTEN GESELLSCHAFT) ZWISCHEN UNGARISCHEN UND SCHWEIZERISCHEN PARTNERN ABGESCHLOSSEN WORDEN. DIE SCHWEIZ GEHÖRT FÜR UNGARN, ZUSAMMEN MIT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND OESTERREICH, ZU DEN DREI WICHTIGSTEN WESTLICHEN KOOPERATIONSPARTNERN. DIE AUSWIRKUNG DER BISHER ABGESCHLOSSENEN ABKOMMEN (DAVON NUR 6 JOINT-VENTURES) AUF DEN BILATERALEN WARENVERKEHR SCHWEIZ/UNGARN IST GERING.

DIE WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN UNTERNEHMUNGEN AUS VOLKSWIRTSCHAFTEN MIT STARK UNTERSCHIEDLICHEN ORDNUNGSPOLITISCHEN GRUNDHALTUNGEN SETZT VERTRAUEN VORAUS, DAS NICHT ÜBERNACHT ENTSTEHEN KANN. DIES NICHT ZULETZT, WEIL SIE IN DEN MARKTWIRTSCHAFTLICH ORGANISIERTEN LÄNDER SACHE DER UNTERNEHMER IST.

DIE REGIERUNGEN KÖNNEN DIE KOOPERATION DURCH DIE SCHAFFUNG GÜNSTIGER RAHMENBEDINGUNGEN ERLEICHTERN. DIES GILT IN GANZ AUSGEPRÄGTEM MASSE FÜR OSTEUROPA. STICHWORTE HIERZU SIND VERBESSERTE FORMEN UND BEDINGUNGEN DER GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN (GESCHÄFTSKONTAKTE, -INFORMATIONEN UND ARBEITSBEDINGUNGEN), DIE VERBESSERUNG DES RECHTLICHEN, ADMINISTRATIVEN UND WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENS, WIE DIE AKKREDITIERUNGSPRAXIS - UM NUR DAS WICHTIGSTE ZU NENNEN.

- 23 -

DIE PERIODISCHEN BILATERALEN KONTAKTE, DIE TAGUNGEN DER UNO-WIRTSCHAFTSKOMMISSION FÜR EUROPA IN GENÈVE SOWIE DIE VERHANDLUNGEN ÜBER DEN SOGENANNTEN ZWEITEN KORB AN DER WIENER KSZE-FOLGEKONFERENZ BIETEN WILLKOMMENE GELEGENHEITEN, HIERÜBER NÄHERES IN ERFAHRUNG ZU BRINGEN.

IN ERSTER LINIE WIRD ES JEDOCH DEN WESTLICHEN FIRMEN ZUKOMMEN, DEN AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIKERN IN DEN WESTEUROPÄISCHEN HAUPTSTÄDTEN ÜBER IHRE ERFAHRUNGEN, ERFOLGE UND SCHWIERIGKEITEN ZU GEEIGNETER ZEIT ZU RAPPORTIEREN. DIE AM AUSBAU DER OST-WEST-KOOPERATION INTERESSIERTEN WIRTSCHAFTSAKTEURE SOLLTEN DAHER DARAUFGIEHEN, ANHAND VON KONKRETEN PROJEKTEN ZU ZEIGEN, DASS SICH DIE NEUEN KONZEPTE MIT GEWINN REALISIEREN LASSEN. DIE ZEIT DER ILLUSIONEN IST SICHERLICH VORBEI.

WESTEUROPA: EINE "ALTERNDE VOLKSWIRTSCHAFT"?

DAS SCHLAGWORT VON DER "ALTERNDEN VOLKSWIRTSCHAFT" GEISTERT IN EUROPA UMHER.

DAMIT EINHER GEHEN BEGRIFFE WIE POSTINDUSTRIELLE GESELLSCHAFT, STRUKTURWANDEL UND SCHLEPPENDES WIRTSCHAFTSWACHSTUM.

UND DA DIE SKLEROSE EINE TYPISCHE ALTERSERSCHEINUNG IST, WIRD GLEICHZEITIG DER SCHRITT ZUR "EUROSKLEROSE", DIE IHRERSEITS DEN "EUROPESSIMISMUS" PROVOZIERT UND JEDER "EUROPHORIE" DEN GARAUS MACHT, BEREITS GETAN.

WER ERINNERT SICH NOCH DARAN, DASS DIE OECD ENDE DER SECHZIGER JAHRE FÜR DAS JAHRZEHT 1970 EIN REALES WACHSTUMSZIEL VON 65 PROZENT NICHT NUR PROGNOSTIZIERTE, SONDERN NOCH 1976 ALS ERSTREBENSWERTES GEMEINSAMES WIRTSCHAFTSPOLITISCHES ZIEL DER OECD-STAATEN POSTULIERTE?

LASSEN SIE MICH VERSUCHEN, DAS PHÄNOMEN EMOTIONSLOS KURZ ZU ANALYSIEREN.

DER DESINDUSTRIALISIERUNGSPROZESS IN KERNEUROPA IST EINE TATSACHE. HEUTE ARBEITEN ETWA IN DER SCHWEIZ MEHR LEUTE IM DIENSTLEISTUNGSSEKTOR ALS IN DEN ANDEREN WIRTSCHAFTSBEREICHEN INSGESAMT. EINE GANZE REIHE VON FAKTOREN FÖRDERN DIESEN PROZESS: DAS NORD/SÜD-LOHNGEFÄLLE INNERHALB EUROPAS, DIE INDUSTRIALISIERUNG EINER WACHSENDEN ZAHL BISHER PRAKTISCH AUSSCHLIESSLICH LANDWIRTSCHAFTLICH TÄTIGER ENTWICKLUNGSLÄNDER, DIE WACHSENDE ABNEIGUNG UNSERER MITBÜRGER GEGENÜBER SCHMUTZIGER UND LÄRMIGER ARBEIT, DER ZUNEHMENDE ANTEIL VON ARBEITNEHMERN MIT HÖHERER BERUFLICHER AUSBILDUNG, USW.

DER IMMER RASCHER SICH VOLLZIEHENDE STRUKTURANPASSUNGSPROZESS FÖRDERT DIE DESINDUSTRIALISIERUNG OHNE JEDOCH ZWANGSLÄUFIG EINE EROSION DER INDUSTRIELLEN BASIS ZU VERURSACHEN. IN DER SCHWEIZ IST IN DEN LETZTEN FÜNFZEHN JAHREN ETWA IN DEN SEKTOREN DER TEXTIL- UND UHRENPRODUKTION DIE ZAHL DER ARBEITSPLÄTZE UND DER BETRIEBE UM ZWEI DRITTEL ZURÜCKGEGANGEN. UNTERSCHIEDLICH WAREN DIE URSACHEN DIESER ENTWICKLUNG: WÄHREND SIE IM BEREICH DER FERTIGUNG VON UHREN IN ERSTER LINIE DURCH EINE TECHNOLOGI-

SCHNEIDERSCHE REVOLUTION - DEM UEBERGANG VON DER MECHANISCHEN ZUR ELEKTRONISCHEN UHR - VERURSACHT WURDE, WAR ES BEI TEXTILIEN IN ERSTER LINIE DIE AUSLÄNDISCHE KONKURRENZ, WELCHE DIE SCHWEIZERISCHE TEXTILWIRTSCHAFT ZWANG, IN ERSTER LINIE EINE MARKTNISCHENSTRATEGIE ZU BETREIBEN - MIT SICHTLICHEM ERFOLG ÜBRIGENS.

VOR EINEM HALBEN JAHR HAT HIER IN MÜNCHEN STAATSEKRETÄR DR. CHRISTIAN OTTO SCHLECHT⁴⁾ DIE SCHAFFUNG DES EG-BINNENMARKTES ALS INSTRUMENTAL FÜR DIE ERZIELUNG HÖHERER WACHSTUMSRATEN UND DAMIT FÜR DIE STÄRKUNG DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT DER UNTERNEHMUNGEN, FÜR DIE BEREITSTELLUNG ZUSÄTZLICHER BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN UND DAMIT FÜR DIE FÖRDERUNG DES WOHLSTANDS ALLER BEZEICHNET. ICH MÖCHTE DIESER AUSSAGE NICHTS BEIFÜGEN ALS DEN HINWEIS, DASS DIE AUSDEHNUNG DIESES BINNENRAUMES AUF DIE ÜBRIGEN VOLKSWIRTSCHAFTEN WESTEUROPAS GEEIGNET WÄRE, DIE ERWÄHNTEN POSITIVEN EFFEKTE FÜR DEN GANZEN SUBKONTINENT ZU VERSTÄRKEN. JEDE FRAGMENTIERUNG DER MÄRKTE FÜHRT ZU SUBOPTIMALEN ERGEBNISSEN.

ZUR SELBEN URSACHENKATEGORIE GEHÖRT DIE VERHÄNGNISVOLLE NEIGUNG ZUR REGLEMENTIERUNG DES MARKTES - OFT DURCHAUS AUS EHRENWERTEN GRÜNDEN - BIS HIN ZU SEINER FUNKTIONSUNTÜCHTIGKEIT. DAMIT WERDEN ENTWEDER DIE STRUKTURERHALTUNG ODER UMGEKEHRT EXTREME, VOM MARKT NICHT GEFORDERTE RESTRUKTURIERUNGEN PROVOZIERT - BEIDES ÖKONOMISCHE ROSSKUREN. ZUM SCHUTZ DER ARBEITSPLÄTZE WIRD DADURCH BEINAHE ZWANGSLÄUFIG EINE ZENTRIPETALE AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK INSTRADIERT, DIE IM GEGENSATZ ZU FRÜHER

4) IN EINEM REFERAT BEIM EXPORTKLUB BAYERN AM 29.9.86

ÜBERAUS SOPHISTISCHE FORMEN ANNEHMEN KANN BIS HIN ZUM PROTEKTIONISMUS AUS GRÜNDEN DES UMWELT- ODER KONSUMENTENSCHUTZES.

SEIT DER ALLGEMEINEN FREIGABE DER WECHSELKURSE ANFANGS DER SIEBZIGER JAHRE HAT AUCH DAS GESCHEHEN AN DEN DEWISENMÄRK- TEN REGELMÄSSIG ALS URSACHE PROTEKTIONISTISCHER FORDERUNGEN ODER PRAKTIKEN HERHALTEN MÜSSEN. (NEBENBEI MUSS LEDIGLICH ALS KURIOSUM VERZEICHNET WERDEN, DASS LÄNDER MIT AUS IHRER SICHT "GÜNSTIGEN" WECHSELKURSEN ÄUSSERST SELTEN MIT DEM FREIHÄNDLERI- SCHEN GUTEN BEISPIEL VORAN GEHEN!) "DAS FREIHANDELSPOSTULAT WAR IMMER SCHON WENIGER EINE REALITÄT FÜR DIE WELTWIRTSCHAFT ALS GANZES ALS VIELMEHR EIN POLITISCHER SLOGAN DER SPITZENREITER." (PROF. SILVIO BORNER⁵)

IMMERHIN STIMMEN EINE ANZAHL LICHTBLICKE ZUVERSICHTLICH:

- DER ERNEUTE ANLAUF DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT, DAS VOR DREISSIG JAHREN ANVISIERT ZIEL, DIE SCHAFFUNG EINES ECHTEN BINNENMARKTES UNTER SEINEN MITGLIEDERN, BIS ANFANGS DER NEUNZIGER JAHRE ZU REALISIEREN;
- DAS AUF POLITISCHER EBENE BEKRÄFTIGTE UND AUF SACHBEARBEITER- NIVEAU KONKRET IN DIE WEGE GELEITETE BETREBEN, ZWISCHEN DER EG UND DEN EFTA-STAATEN EINEN HOMOGENEN UND DYNAMISCHEN WIRTSCHAFTSRAUM ZU SCHAFFEN;

5) NZZ VOM 20./21. FEBRUAR 1982

- 27 -

- DIESE DOPPELTE UND KOMPLEMENTÄRE WESTEUROPÄISCHE INTEGRATIONSSTRATEGIE MIT EINER OFFENEN WELTHÄNDLERISCHEN EINSTELLUNG ZU VERBINDEN, DEREN SICHTBARSTES PHÄNOMEN DIE LANCIERUNG MIT EINDRÜCKLICHER ZIELSTREBIGKEIT DER NEUEN GATT-VERHANDLUNGSRUNDE IST.

ALLEN UNKENRUFEN ZUM TROTZ BRAUCHT WESTEUROPAS WIRTSCHAFT KEINE GERIATRISCHE KUR. VERMEHRT MÜSSEN JEDOCH DEN WORTEN TATEN FOLGEN.

EIN LETZTES WORT: DIE SCHAFFUNG GÜNSTIGER WIRTSCHAFTLICHER RAHMENBEDINGUNGEN DURCH DIE OEFFNUNG DER MÄRKTE UND DIE HARMONISIERUNG DER TECHNISCHEN NORMEN, DER REGISTRIERUNGSVERFAHREN UND DER PATENTSCHUTZDISPOSITIVEN MUSS NICHT NOTWENDIGERWEISE EINHERGEHEN MIT EINEM VERWISCHEN ECHTER NATIONALER UND REGIONALER BESONDERHEITEN, SOLANGE SICH DIESE IN WERTVOLLEN KULTURELLEN UND HISTORISCHEN BESONDERHEITEN ÄUSSERN. SIE SIND ALS AUSDRUCK DESSEN ZU BEZEICHNEN, WAS EUROPA ERST WERTVOLL UND LIEBENSWERT MACHT.

* * *